



## Protokoll der Mitgliederversammlung

der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V.

Datum:	12. November 2008
Ort:	Hotel Der Achtermann, Goslar
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	18:25 Uhr
Leiter der Versammlung:	Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi
Protokollführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski

### TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen anwesenden Mitglieder und bedankt sich für ihre Teilnahme.

Besonders herzlich willkommen heißen werden die Träger der Georg Agricola Denkmünze, die gleichzeitig auch Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft sind: Prof. Dr. mont. Günter Fettweis, Dr.-Ing. Willi Heim, Prof. Dr.-Ing. Joachim Krüger, Dr.-Ing. Hans Messerschmidt, Prof. Dr. mont. Dr. e.h. Peter Paschen, Prof. Dr. rer. nat. Dr. e.h. Friedrich-Wilhelm Wellmer sowie weitere Ehrenmitglieder unserer Gesellschaft Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Herbert Aly, Dr.-Ing. Kunibert Hanusch, Prof. Dr. rer. nat. Klaus Hein und Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild.

Zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen. Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 21. September 2007 in Clausthal-Zellerfeld sind verstorben:

Prof. Dr.-Ing. Klaus Pretsch  
 Dipl.-Ing. Karl Weiss  
 Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Dieter Henning  
 Dipl.-Ing. Herbert Veltmann  
 Dipl.-Ing. Walter Miederer  
 Ass. d. Bergf. Dr.-Ing. Ferdinand Heising  
 Dr. rer. nat. Reinhard Fischer  
 Prof. Dr.-Ing. Hermann Boldt

Ass. d. Bergf. Rudolf Mertens  
 Bergdirektor a.D. Günther Straker-jahn

*Die Verstorbenen haben die technische-wissenschaftliche Arbeit unserer Gesellschaft gefördert und geprägt. Sie waren zum Teil als Fachausschussleiter Träger des guten Rufes der GDMB. Als Autoren haben sie die Vereinszeitschriften bereichert und qualitativ mitbestimmt. Als Menschen waren sie Teil unseres Fachleute- und Freundeskreises.*

*Die GDMB dankt ihnen dafür und für ihre langjährige Mitgliedschaft. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.*

Die Verstorbenen werden mit einer Schweigeminute geehrt.

### TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Professor Jacobi stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung form- und fristgerecht in den Vereinszeitschriften der GDMB eingeladen worden ist gemäß § 12 (1) der Satzung.

Gemäß § 12 Abs. 3, Satz 1, ist für die Beschlussfähigkeit der Versammlung die Anwesenheit von mindestens 1/15 der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Bei z. Zt. 1336 Mitgliedern wäre das eine Präsenz von 89 Stimmberechtigten. Es wurden 95 Mitglieder gezählt, damit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

Zu der Tagesordnung schlägt Professor Jacobi vor, den Tagesordnungspunkt 6 „Neuwahl des Präsidiums“ um den Tagesordnungspunkt 6.1 „Neuwahl der

Mitglieder des Kuratoriums Montan-stiftung“ zu ergänzen. Die Versammlung ist damit einverstanden.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es keine.

### TOP 3 Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2007

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, berichtet mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über das Geschäftsjahr 2007 und das laufende Jahr.

Es ist festzuhalten, dass der Umfang und die Anzahl der Fachtagungen der GDMB weiter zugenommen haben. So hat vom Februar bis Dezember 2008 jeden Monat mindestens eine Veranstaltung der GDMB stattgefunden. Die Internationalität unserer Fach- und Arbeitsausschüsse hat sich weiter verstärkt, mehrere Sitzungen im europäischen Ausland haben dazu beigetragen.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der Tagung „Sensorgestützte Sortierung“, die zusammen mit dem Institut für Aufbereitung der RWTH Aachen durchgeführt wird, im Hinblick auf die Teilnehmerzahlen und Internationalität der Zuhörer.

Erstmals wurde im März des Jahres 2008 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsvereinigung Metalle und mit großer Unterstützung der Recylex GmbH der Goslarer Tag der Metallurgie durchgeführt. Dazu folgt noch ein zusätzlicher Bericht von dem Ge-



schäftsführer der Recylex-Gruppe, Dr. Reimund Westphal.

Weiter wird besonders auf das Krüger Symposium hingewiesen, das unter großer Beteiligung im November in Zusammenarbeit mit dem IME Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling bei Professor Bernd Friedrich in Aachen durchgeführt wurde.

Insgesamt gab es mehr als 1000 Teilnehmer bei den Veranstaltungen der GDMB in 2008, davon rund 360 bei den Fach- und Arbeitsausschüssen und etwa 780 bei den verschiedenen Tagungen.

Besonders erwähnt wird der neue Fachausschuss „Geothermie“, der unter der Leitung von Assessor des Markscheidefachs Prof. Dr.-Ing. Axel Preuße Anfang 2009 seine Arbeit aufnehmen wird.

Die weiterhin erfolgreichste Veranstaltung der GDMB ist die European Metallurgical Conference, die erstmalig 2001 durchgeführt worden ist und im Jahr 2009 vom 28. Juni bis 1. Juli in Innsbruck stattfinden wird.

Der Ausblick auf das Jahr 2010 zeigt ein mit Veranstaltungen der GDMB sehr ausgefülltes Jahr, wobei die Copper 2010 im Juni in Hamburg und der zweite Goslarer Tag der Metallurgie zusammen mit der nächsten Konferenz „Sensorgestützte Sortierung“ besonders hervorzuheben sind.

Professor Jacobi berichtet, dass in 2007 und 2008 noch weitere Bereinigungen des Mitgliederbestandes vorgenommen wurden und die GDMB zum 31. Dezember 2007 insgesamt 1270 persönliche Mitglieder und Institute und 94 Firmenmitglieder hatte.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 ausgeschiedene Mitglieder sind in der Zählung noch enthalten. Für das Jahr 2008 zeichnet sich eine weiter verbesserte Mitgliedersituation ab, die sich in 2009 fortsetzen sollte.

Professor Jacobi ruft nochmals eindringlich zur Werbung neuer Mitglieder auf, da die negative Entwicklung zwar sehr stark verlangsamt,

bisher aber nicht völlig gestoppt werden konnte.

Nicht zufrieden ist man mit der Entwicklung des Vermögens der Montanstiftung. Während 2007 durch die größere Spende eines persönlichen Mitglieders das Spendenaufkommen in akzeptablem Rahmen bewegte, ist in 2008 das Spendenaufkommen stark zurückgegangen. In den Jahren 2007 und 2008 wurden die Erträge aus den Geldanlagen der Montanstiftung fast vollständig dazu genutzt, satzungsgemäße Zwecke der Montanstiftung zu erfüllen und Studierende und Ingenieure auf verschiedenste Art und Weise zu unterstützen. Insgesamt entwickelt sich das Stiftungsvermögen weiterhin leicht positiv.

In diesem Zusammenhang kündigt Professor Jacobi an, dass durch die Bemühungen unseres langjährigen Mitglieds, Prof. Dr. Eichmeyer, ein größerer Mittelzufluss für die Montanstiftung zu erwarten ist und weitere Stiftungen unter das Dach der GDMB eingebracht werden, mit denen ebenfalls junge Nachwuchswissenschaftler gefördert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Gesellschaft hat sich erfreulicherweise in den letzten Jahren positiv gezeigt und es ist das erklärte Ziel, diesen Trend auch in den nächsten Jahren fortzusetzen. Für das Jahr 2007 zeigt sich ein Jahresüberschuss von 6114,87 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1 158 061,98 €. Auch für das Jahr 2008 ist mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen.

Die Geschäftsstelle der GDMB hat sich personalmäßig weiter verstärkt, so dass zum aktuellen Zeitpunkt folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die GDMB tätig sind:

- Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski – Geschäftsführer
- Philipp Migura – Assistent der Geschäftsführung
- Christiane Zimmermann – Sekretariat
- Dipl.-Geol. Rita Lips – Finanzbuchhaltung
- Dipl.-Betriebsw. Thomas Marbach – Tagungen/EDV

Dipl.-Ing. Stefan Lindner – Datenbank

Andrea Welsch – Verwaltung

Zusätzlich sind als Aushilfen noch eine Reinigungskraft und ein Hausmeister beschäftigt.

Professor Jacobi dankt nachträglich allen Mitarbeitern der GDMB-Geschäftsstelle für die erfolgreiche Arbeit im letzten Jahr.

Abschließend berichtet Professor Jacobi über die immer noch andauernde Auseinandersetzung mit dem Finanzamt, wobei im Wesentlichen über die unterschiedlichen Einstufungen unserer Vereinszeitschriften diskutiert wird.

Zum Schluss dankt Professor Jacobi nochmals ausdrücklich allen Gremienleitern für ihre teilweise über viele Jahre andauernden Einsatz in unserer GDMB und schließt darin auch alle anderen ein, die auf unterschiedlichste Art und Weise zum Wohle der Gesellschaft beigetragen haben. Fragen zu diesem Bericht werden nicht gestellt.

Im Anschluss daran berichtet der Geschäftsführer der Recylex-Gruppe, Dr. Reimund Westphal, mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über den Tag der Metallurgie, der erstmalig im März des Jahres in Goslar sehr erfolgreich ausgetragen wurde.

## TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2007

Leider sind beide Rechnungsprüfer durch berufliche Termine verhindert, deshalb verliert Professor Jacobi den Bericht:

*Im Auftrag der Mitgliederversammlung der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. wurde von Dr. P.-M. Beier und Prof. Dr. R. Lotzien die Rechnungsprüfung für das Jahr 2007 vorgenommen. Die Prüfung fand am 28. April 2008 in Anwesenheit des Geschäftsführers der GDMB, Dipl.-Ing. J. Zuchowski, und des Buchhalters der GDMB, H. Eike vom Steuerbüro Eppendorf, statt.*



*Grundlage der Rechnungsprüfung war der von Steuerberater Thomas Kaminski, Goslar, vorgelegte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. für das am 31.12. beendete Geschäftsjahr 2007. Daneben dienten uns die Bücher, Belege und sonstigen Aufzeichnungen von Herrn Eike als Grundlage der Prüfung. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Abrechnungsbelege wurden in Stichproben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.*

*Unter Berücksichtigung der Zuweisungen und Auflösungen satzungsmäßiger Fonds ergibt sich ein Jahresüberschuss für das Jahr 2007 von 6.114,87 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1.158.061,98 €. Das Vereinsvermögen weist somit eine bilanzielle Unterdeckung von 280.744,57 € aus.*

*Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, wurden alle Ausgaben zweckentsprechend getätigt. Die Belege sind vollständig. Entstehende Fragen wurden plausibel und erschöpfend beantwortet. Die Rechnungsprüfung konnte keine der Satzung der GDMB widersprechenden Einnahmen oder Ausgaben feststellen.*

*Die Rechnungsführung 2007 der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. entspricht nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung einer ordnungsgemäßen Verwaltung. Wir empfehlen deshalb dem Präsidium die Feststellung des Jahresabschlusses 2007 sowie die Entlastung des Geschäftsführers.*

*Bochum, den 2. Mai 2008*

*Prof. Dr.-Ing. Rainer Lotzien*

*Bad Salzdetfurth, den 2. Mai 2008*

*Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier*

Fragen zu diesem Bericht werden nicht gestellt.

## TOP 5 Entlastung des Präsidiums

Um das Wort gebeten hat Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild und stellt den Antrag, das Präsidium und die Geschäftsführung für das Jahr 2007 zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig und ohne Enthaltungen.

Der Präsident dankt für das Vertrauen, das dem gesamten Präsidium entgegengebracht worden ist.

## TOP 6 Neuwahl des Präsidiums

Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild übernimmt als Wahlleiter die Leitung der Versammlung. Er stellt fest, dass die Kandidaten für das Präsidium form- und fristgerecht in den Vereinszeitschriften vorgestellt worden sind. Es sind dies die Herren:

Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi als Präsident  
 Dr.-Ing. Karl Hermann Bruch  
 Dipl.-Ing. Reinhard Fox  
 Dipl.-Ing. Dieter Friedrich  
 Dr.-Ing. Peter Goerke-Mallet  
 Dr.-Ing. Michael Landau  
 Dr.-Ing. George Milojcic  
 Dipl.-Ing. Thomas Neu  
 Dr.-Ing. Reinhard Püllenber  
 Prof. Dr.-Ing. Michael Stelter

Für den aus dem Präsidium ausscheidenden Dr.-Ing. Gunnar Still kandidiert Dr.-Ing. Reinhard Püllenber. Auf Bitten von Professor Wild stellt sich Dr. Püllenber kurz vor.

Da nicht mehr Kandidaten benannt sind als Präsidiumsmitglieder gewählt werden können, fragt Professor Wild, ob die Mitglieder mit einer Blockwahl einverstanden sind.

Da es keine Gegenstimmen gibt, wird die Blockwahl durchgeführt. Zunächst wird über die Wahl von Professor Jacobi zum Präsidenten der GDMB abgestimmt. Er wird ohne Gegenstimmen gewählt.

Bei der Wahl der übrigen Präsidiumsmitglieder gibt es ebenfalls keine Gegenstimmen.

Professor Wild fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Das wird von

allen bestätigt und Professor Wild übergibt das Wort an den wiedergewählten Präsidenten Professor Jacobi.

## Wahl der Mitglieder des Kuratoriums Montanstiftung

Wie bereits erwähnt, wird das Stiftungsvermögen der Montanstiftung durch einen größeren Geldzufluss erhöht. Dazu werden noch weitere Stiftungen unter das Dach der GDMB kommen, die ebenfalls den wissenschaftlichen Montannachwuchs fördern. Diese Umstände sollen auch bei den Mitgliedern des Kuratoriums berücksichtigt werden und deshalb werden folgende Herren zur Wahl vorgeschlagen:

Prof. Dr.-Ing. Helmut Eichmeyer  
 Dr.-Ing. Hans Caspar Glinz  
 Dr.-Ing. Kunibert Hanusch  
 Dr.-Ing. Rolfroderich Nemitz  
 Dipl.-Ing. Thomas Neu

Professor Jacobi bittet um Handzeichen, falls die Anwesenden mit der Wahl einverstanden sind. Es ergeben sich keine Gegenstimmen. Professor Jacobi stellt fest, dass die Mitglieder des Kuratoriums Montanstiftung gewählt worden sind.

## TOP 7: Ehrung langjähriger Mitglieder

Für eine 85-jährige Treue zur Gesellschaft wird geehrt:

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, vertreten durch Ltd. Bergdirektor Hammerschmidt

Für ihre 60-jährige Mitgliedschaft werden geehrt:

Dipl.-Ing. Günter Ebeling  
 Bayerisches Geologisches Landesamt  
 Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen, vertreten durch Dr. Wrede  
 Grillo Werke AG, vertreten durch Dr. Spriestersbach

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft:

Ass. d. Bergf. Rolf Buddensiek  
 Dr.-Ing. Ulrich Holtkamp  
 Dr.-Ing. Peter Kartenbeck  
 Dipl.-Ing. Rolf Lange



Dipl.-Ing. Karl Lohrberg  
 Dr.-Ing. Reinhard Marx  
 Dipl.-Ing. Dieter Moritz  
 Prof. Dr. Peter Paschen  
 Dr.-Ing. B.Sc. Bahaa E. Shoukry  
 Dipl.-Ing. Herbert Stich  
 Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft:  
 Dr.-Ing. Klaus Brennecke  
 Dipl.-Ing. Helmut Cronjäger  
 Prof. Dr.-Ing. Hansgeorg Förster  
 Dr.-Ing. Jürgen Hennies  
 Dipl.-Ing. Lars Kersten  
 Dr.-Ing. Hans Klein  
 Dipl.-Ing. Jürgen Klein  
 Dr.-Ing. Michael Koch  
 Dr.-Ing. Heinrich Kortmann  
 Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Lamm  
 Bergass. a.D. Dipl.-Ing. Franz-Rudolf  
 Limper  
 Dipl.-Ing. Bernd Markwart  
 Prof. Dr. Paul Ney  
 Dipl.-Ing. Hartmut Oelmann  
 Dipl.-Ing. Fried Sauert  
 Vereinigung Rohstoffe und  
 Bergbau e.V.  
 Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft:  
 Balver Zinn Josef Jost GmbH &  
 Co.KG, vertreten durch Detlef  
 Dittrich und Frau Elke Segreff  
 Dipl.-Ing. Günter Berndt

Dr.-Ing. Wolfgang Beyer  
 Dr.-Ing. Werner Fiebig  
 Dr.-Ing. Rainer Geibel  
 Dipl.-Ing. Thomas Granderath  
 Dr. Ekkehard Greinacher  
 Dipl.-Ing. Harald Hälbich  
 Dipl.-Ing. Ulrich Hampel  
 Dr.rer.nat. Gerhard Heinrich  
 Dr.mont. Peter Heintze  
 Dipl.-Ing. Harl Hengst  
 Dr.-Ing. Jürgen Hermann  
 Dr.rer.nat. Karl-Heinz Huck  
 Dipl.-Ing. Wolfgang Jehle  
 Rechtsanwalt Günter Kirchner  
 Dr.-Ing. Manfred Klose  
 Dipl.-Ing. Hubertus Krahn  
 Dr.-Ing. Ulrich Kramer  
 Dr.-Ing. Andreas Krause  
 Dr. Ralf Kunze  
 Priv.-Doz. Dr. Bernd E. Langner  
 Dipl.-Ing. Harald Latsch  
 Dr.rer.nat- Rainer Menge  
 Dr.-Ing. Joachim Mietzner  
 Dr.mont Harald Osthof  
 Dipl.-Geol. Theo Pätz  
 Dipl.-Ing. Reinhold Schäfer  
 Dr.-Ing. Elke Schur  
 Dipl.-Ing. Peter Souvent  
 Dipl.-Ing. Uwe Stichling  
 Dipl.-Ing. Tapio Kalevi Tuominen

Dr.-Ing Franz Josef Westhoff  
 Betriebsing. Herbert Alexander  
 Wilhelmy  
 Dr.-Ing. Wolfgang Zimmermann  
 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH  
 & Co. KG  
 Der Präsident dankt allen Mitglieds-  
 jubilaren für ihre langjährige Treue  
 zur GDMB und die aktive Mitarbeit.  
 Den anwesenden Jubilaren überreicht  
 Professor Jacobi ihre Urkunden.

## TOP 8 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt bittet  
 Prof. Dr. Döpp um das Wort und dankt  
 mit sehr persönlichen und freund-  
 lichen Worten den Verantwortlichen  
 der GDMB für ihre wichtige Arbeit  
 und überreicht als kleines Danke-  
 schön zwei Bildbände über den Harz.

Danach ergeben sich keine Wortmel-  
 dungen mehr und Professor Jacobi  
 schließt die Versammlung um 18.25  
 Uhr, nachdem er noch auf einige or-  
 ganisatorische Veränderungen hinge-  
 wiesen hat.

Clausthal-Zellerfeld,  
 den 12. Januar 2009

F.d.R.: *Prof. Dr. Hans Jacobi*

F.d.N.: *Jürgen Zuchowski*

## Jahresversammlung 2008 der GDMB

### 1 Festabend am 12. No- vember 2008 in Goslar

Am Abend des 12. November be-  
 grüßten Goslars Oberbürgermeister  
 Henning Binnewies und der Präsident  
 der GDMB Prof. Dr. Jacobi die Teil-  
 nehmer der Jahresversammlung auf  
 dem mit mehr als 150 Teilnehmern gut  
 besuchten Festabend im Hotel „Der  
 Achtermann“.

Danach hielt Professor Hans Günter  
 Gassen einen sehr interessanten und  
 viel beachteten Festvortrag mit dem  
 Thema „Einblick in das Gehirn – Sicht  
 eines Chemikers“.

Im Anschluss daran eröffnete Pro-  
 fessor Jacobi das reichhaltige und  
 abwechslungsreich gestaltete Buffet.  
 Nachdem der erste Hunger gestillt  
 war, ging es weiter mit den Preisver-  
 leihungen.

#### 1.1 Verleihung der GDMB Dank- medaille

Professor Jacobi überreichte die  
 GDMB Dankmedaille an Prof. Dr.  
 Helmut Eichmeyer, durch dessen  
 Bemühungen der GDMB Montan-  
 stiftung ein größerer Geldbetrag zu-  
 fließen wird sowie weitere Stiftungen  
 unter dem Dach der GDMB für die

Förderung in Form von Preisen an  
 junge Nachwuchswissenschaftler dazu  
 kommen werden. Diese Tatsache und  
 die langjährigen Verdienste für unse-  
 re Gesellschaft wurden zum Anlass  
 genommen, Professor Eichmeyer mit  
 der Dankmedaille auszuzeichnen.

#### 1.2 Verleihung der Georg Agricola- Denkmünze

Diese höchste Auszeichnung, die die  
 GDMB zu vergeben hat, wurde Prof.  
 Dr.-Ing. Dr. mont. h.c. Klaus Hein ver-  
 liehen, der sie aus den Händen des  
 Präsidenten der GDMB entgegen-  
 nahm (Abbildung 1).



Abb. 1: Professor Hein freut sich über die Georg Agricola-Denkminze

Klaus Hein studierte an der TH Dresden Chemie. Nach dem Diplom wechselte er als wissenschaftlicher Assistent an das Metallhütten-Institut der Bergakademie Freiberg. Nach der Promotion zum Dr.-Ing. war er 1957/58 im Mansfelder Kombinat als Betriebsleiter der Vanadiumanlage und der Kupfer-Silber-Hütte tätig. 1958 wechselte er als Leiter für Forschung und Entwicklung zur Firma Spurenelemente Freiberg, 1966 erfolgte die Berufung als Dozent an die BAF und 1969 zum ordentlichen Professor für Nichteisenmetallurgie; seit 1996 ist Professor Hein emeritiert. Seine bislang letzte Gastprofessur führte ihn in den Jahren 1996 bis 1999 an das Institut für Nichteisenmetallurgie der Montanuniversität Leoben, Österreich. Er hat in seiner Laufbahn die weitere Kupfer-Elektrolyse wesentlich mit geprägt und sich unermüdlich für die Einbeziehung moderner Hochreinigungsverfahren in der Nichteisenmetallurgie eingesetzt.

Er war von 1991 bis 1998 Mitglied des Verwaltungsrats der GDMB, 1996 wurde er Ehrenmitglied. Professor Hein war sieben Jahre Leiter der Bezirksgruppe Freiberg und in verschiedenen Fachausschüssen der GDMB tätig.

### 1.3 Verleihung der Reden-Plakette

Die mit 1000 Euro dotierte Reden-Plakette wird als Auszeichnung an Studierende des Berg- oder Hüttenwesens an deutschen Technischen Hochschulen oder Universitäten verliehen, welche die Diplom-Hauptprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

Dieses Jahr wurde diese Auszeichnung an Dipl.-Ing. Johannes Morscheiser vergeben, der sein Gesamtexamen am IME Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling der RWTH Aachen mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Dipl.-Ing. Morscheiser nahm die Auszeichnung persönlich entgegen (Abbildung 2).



Abb. 2: Professor Jacobi überreicht Dipl.-Ing. Morscheiser die Reden-Plakette

### 1.4 GDMB Förderpreis 2008

Der Gewinner des mit 1500 Euro dotierten GDMB Förderpreises ist in diesem Jahr Dipl.-Ing. Andreas Schröder. Er schloss sein Studium der Geoingenieurwissenschaften und angewandten Geowissenschaften an der Technischen Universität Berlin mit der Vertiefungsrichtung Rohstoff- und Entsorgungstechnik nach 12 Semestern mit Auszeichnung ab. Seine Diplomarbeit in Südafrika bei Anglo American behandelte die Schließung der Diamantengrube Jagersfontein. Im Oktober hat Andreas Schröder in der australischen Steinkohle seine Karriere als Bergingenieur begonnen. Aus diesem Grunde war es Dipl.-Ing. Schröder leider nicht möglich, den Preis persönlich entgegen zu nehmen.

### 1.5 Preis des Stifterverbandes Metalle

Der ebenfalls mit 1500 Euro dotierte Preis des Stifterverbandes Metalle wurde vergeben an Dipl.-Ing. Lutz Raabe, der an der TU Bergakademie Freiberg im Studiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie in der Studienrichtung Werkstoffherzeugung die

Vertiefung Nichteisenmetallurgie studierte und im März 2008 sein Studium mit dem Prädikat „sehr gut“ abgeschlossen hat. Dipl.-Ing. Lutz Raabe fertigte am Institut eine Diplomarbeit zum Thema „Optimierung der Kupferabscheidung aus salpetersauren Elektrolyten an stationären Platten-elektroden“ an. Die Ergebnisse der mit 1,1 benoteten Diplomarbeit sind die Basis für eine neue Technologie zur elektrolytischen Aufarbeitung von Kupfer-Silber-Legierungen, die gemeinsam mit der Industrie bis in den technischen Maßstab überführt wird. Eine Zusammenfassung der Arbeit von Dipl.-Ing. Raabe ist in diesem Heft auf den Seiten 24 und 25 abgedruckt. Seit Abschluss seines Studiums arbeitet Lutz Raabe als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut von Herrn Prof. Stelter, der die Urkunde stellvertretend entgegen nahm.

## 2 Weg der Metallurgie – feierliche Plattenverlegung

Am folgenden Vormittag, Donnerstag, den 13. November 2008, wurde im Rahmen einer Stadtführung vor dem Eingang des Hotels Der Achtermann eine Messingplatte in das Kopfsteinpflaster eingelassen. Mit dieser Platte des „Walk of Fame“ der Nichteisen-Metallurgie wird Dr. Kunibert Hanusch geehrt, der



Abb. 3: Aufmerksam verfolgt Dr.-Ing. Hanusch die Verlegung seiner Ehrenplatte



sich zusammen mit seiner Familie sehr über diese Auszeichnung freute (Abbildung 3).

Weitere verdiente Persönlichkeiten aus dem Bereich der Metallurgie sind inzwischen auch mit einer Platte geehrt worden. Es ist ein lohnender Anlass für einen Spaziergang, den Weg der Metallurgie durch die Goslarer Altstadt zu verfolgen und die dort verlegten Ehrenplatten zu betrachten. Der Weg finanziert sich durch Spenden der Wirtschaft an soziale Einrichtungen der Stadt. Oberbürgermeister

Henning Binnewies nahm zudem für die Bürgerstiftung einen Scheck über 9000 € entgegen.

### 3 Empfang der Georg Agricola Denkmünzenträger

Ein Höhepunkt der Jahresversammlung war der Empfang von neun Trägern der Georg Agricola Denkmünze durch das Präsidium der GDMB und den Oberbürgermeister Henning Binnewies im Rathaus der Stadt Goslar. Mit launigen Worten informierte

der Oberbürgermeister über die Geschichte der Stadt Goslar und beantwortete gerne die Fragen der anwesenden Damen und Herren.

Im Anschluss daran trafen sich alle zu einem festlichen Abendessen im Restaurant „Das Brusttuch“ und mit guter Laune, gutem Essen und Trinken verging der Abend wie im Fluge.

Gedankt sei an dieser Stelle dem Geschäftsführer der Recylex Gruppe, Dr. Reimund Westphal, dessen Unternehmen großzügiger Weise zu diesem Abendessen eingeladen hat.